

Den 27. July sein auch an Preugefellen  
 17500 Gulden nacher Ingstatt in Ver-  
 wahrung dem Churfürstlichen Salzbeamten da-  
 selbstn ybergeben ~~ge~~ worden, vnder solicher  
 Rais Preugegenschreiber verzört 5 fl.  
 52 kr., Geltfuehrlohn 3 Gulden, dann  
 zu Ingstatt von disen Geltvässlm vom  
 Wasser in dz Churfürstliche Mautthaus ze-  
 bringen, den Schröttern bezalt 36 kr.,  
 trifft zesamen

9 fl. 28 kr.

*Huius* fl. 25 kr. 30

[fol. 149v]

Den 25. Augusti sein abermaln 10339 fl.  
 Preugefell zur Rentstuben yberliefert worden,  
 hierunder Gegenschreiber verzört 7 fl. 20 kr.,  
 Rittgelt 1 fl. vnd Geltfuehrlohn 4 fl.,  
 thuet zesamen

12 fl. 20 kr.

Den 18. Xber ich, Preuverwalter, mit  
 p.<sup>239</sup> der Churfürstlichen Durchlaucht Rath vnd Rentmaistern  
 zu Landtshuet,<sup>240</sup> der ybernommen Preuge-  
 felln halben zu Regenspurg abgerechnet  
 vnd die Schein gewexlet, daselbstn verzört  
 vnd Ritgelt ausgelegt

5 fl. 30 kr.

Nachdeme auch den 9. Jenner etliche  
 Preugefell zur Churfürstlichen Rentstuben  
 Straubing geliefert worden vnd zu-  
 gleich die Ambsjahrsabrechnung ge-  
 laist, hat Preuverwalter im Hin- vnd  
 Widerraisen, dem Schreiber vnd Pferdtn  
 verzört vnd ausgelegt 10 fl. 34 kr., dem  
 gelt Fuehrlohn 6 fl., thuet zesamen

16 fl. 34 kr.

*Huius* fl. 34 kr. 24

<sup>239</sup> Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

<sup>240</sup> Vom 9. April bzw. vom 1. Juli 1643 bis zu seinem Tod am 1. November 1655 war Johann Ferdinand von Gözengrien Landshuter Rentmeister. Die Landshuter Rentmeister waren auch Regierungsräte. FERCHL: Beamte, S. 498 u. 501.